

15 Frankreichs Söhne, die man kämpfen einst und muthig siegen sah,
Mehr als Kampf und Ruhm gilt ihnen eine feige Razzia.

Eins nur fehlet, daß der Enkel, daß das ferneste Jahrhundert
Noch in einem würd'gen Zeichen Eurer Thaten Glanz bewundert,
Das einst mehr als die Geschichte preiset Euren Siegeslauf;
20 Baut von Beduinenschädeln stolz Euch Pyramiden auf!

Frankreichs Söhne, einst vom Ruhme und von Siegesfreude
trunken,
Frankreichs Söhne, einst so edel, o wie seid Ihr tief gesunken!
Traure, Land, das sie geboren, traure, stolze Gallia,
Mehr als Sieg und Ruhm gilt ihnen eine feige Razzia.

25 Wenn die Nacht rings alle Fluren deckt mir ihrer dunkeln
Hülle,
Ziehen ihre blutgen Schaaren leise durch das Land und stille,
In die Saaten, in die Hütten werfen lodernd sie den Brand,
Und das Blut wehrloser Opfer fließt von ihrer Mörderhand.

Und doch werden jene Wilden nicht sich Euch zu Füßen legen,
30 Sie zu fesseln, halten nimmer sie die Arme Euch entgegen,
Hassen lehrt Ihr sie die heilge, reine Christusreligion,
Hassen auch den Himmelssegen der Civilisation.

Schreitet nur durch Blut und Thränen! Baut auf Leichen-
hügeln immer
Eure Macht! Der Zeiten Woge stürzt bald den Bau in Trümmer!
35 Aus den Saaten, die Ihr streutet, blühet in der Zeiten Lauf
Euch und Euern fernsten Enkeln eine blutge Erndte auf!

Textnachweis:

Das Dampfboot. Allgemeines humoristisches Unterhaltungs- und Volksblatt für die Provinz Preussen und die angrenzenden Orte (Danzig) [= Danziger Dampfboot], Nr. 86 (20. Juli 1841), S. 681.

Digitalisat:

Jagiellońska Biblioteka Cyfrowa (*Jagiellonian Digital Library*, Krakau, Polen)

<https://www.jbc.bj.uj.edu.pl/publication/440172>